



Jubiläumsausgabe 100

Am 1. September 1990 erschien die erste Kontakt-Post des Freundes- und Fördererkreises. Gestaltet und verantwortet von unserem damaligen Vorstandsmitglied Jakob Red, befasste sich die 1. Ausgabe vor allem mit der Alten Leitstube in Seegatterl, die damals von der DPSG München-Freising erworben werden konnte. Jahre zuvor war das Haus vom Forstamt Marquartstein nur gepachtet und endlich war der Umbau nach unseren Vorstellungen möglich.

In der Folge wurden jedes Jahr drei Ausgaben der K-P gestaltet. Jakl Red schuf 61 Ausgaben bis Dezember 2010. Dann übernahm Matthias Uhl die Gestaltung – bis heute.

Anhand der Kontakt-Post kann man die Entwicklung unseres Vereins und auch der DPSG in München und Freising nachverfolgen. Glücklicher, wer alle Ausgaben gesammelt hat!

In all den Jahren folgte unser Zusammenschluss den Zielen der Gründungsmitglieder: Unterstützung in allen Belangen für die aktiven Pfadfinder. Vieles ist gelungen, an anderem wird ständig gearbeitet. Neue Mitglieder, die uns auch finanziell helfen, werden immer gebraucht. Es sollte sich niemand zurückhalten. Ein Beitrittsformular findet ihr auf unserer Homepage. Die Website ist inzwischen einfacher zu erreichen unter www.dpsg-freunde.de.

In diesem Sinne wünschen wir uns und euch eine gesegnete Weihnacht und alles Glück für das kommende Jahr.

Traudl Gunther – Hans-Christian Neiber – Thomas Hoffman- Broy – Stefan Erhard und
Richard Uhl

Ein Pfadfinder aus dem Münchner Westend stellt aus:

HERBST-RENDEZVOUS in Vilshofen (Stadt der Demokratie 100 Jahre Politischer Aschermittwoch) vom 15.09.2023 bis 08.10.2023



Drei Jahre Arbeit lagen vor dieser Ausstellung in der Rathausgalerie in Vilshofen. Nun hingen dort ca. 60 Bilder, die in die Thematik „Herbst“ und „Rendezvous“ eingebunden waren.

Es begann 2020 mit dem Buch „Wälder hinter den Wäldern“, einer Erzählung über den kanadisch-amerikanischen Pelzhandel um 1770. Die Beschreibung über das Leben der damaligen Pelzjäger im Wandel der Jahreszeiten inspirierte mich zu einem Bild mit dem Titel „indian summer“. Im Herbst bevor die Handelwege, meistens die Flüsse, zufroren, traf man sich nochmals zu einem großen HERBST-RENDEZVOUS. So stand auch hier in dieser Ausstellung das Herbst-TREFFEN im Vordergrund. Aber es ging auch um die Begrifflichkeit des RENDEZVOUS' selbst. Bei einem Rendezvous geht es darum jemanden zu treffen und über ihn etwas zu erfahren, das Gegenüber kennen zu lernen. Es liegt auch irgendwie etwas Erotisches in der Luft. Nun lag es daran, wie dieses Gemenge in einer Ausstellung dargestellt werden kann. Es kam der Gedanke auf, dass man auch ein Rendezvous mit Bildern und den dargestellten Persönlichkeiten, bzw. bekannten und unbekanntem Künstlern und deren Werken haben kann. So wurde ein Konzept daraus und ich begann diverse Werke von Künstlern, wie Klimt, Lempicka, Rosenbaum, Leech,

Jacrot, Vettriano zu kopieren und diverse Portraits von Musikern und Persönlichkeiten wie Amy Winehouse, den Rolling Stones, Jimmy Hendrix, Jannis Joplin, Edith Piaf, Reinhold Messner, Edmund Stoiber usw. zu malen. Durch das Hinterfragen der einzelnen Biographien eröffnete sich ein großes Fenster zu deren Ära und Lebensweise. Ich hatte nun ein Rendezvous mit diesen Personen. In all den Jahren beschäftigten mich natürlich auch viele aktuelle Themen, wie Corona, Klimawandel, Politik, Mee Too, Gleichberechtigung ect. ect. All diese Gedanken flossen nun auch in eigene Kreationen ein, die man dann im Kreise der Besucher (bei einem TREFFEN) besprechen konnte. Ich vermied



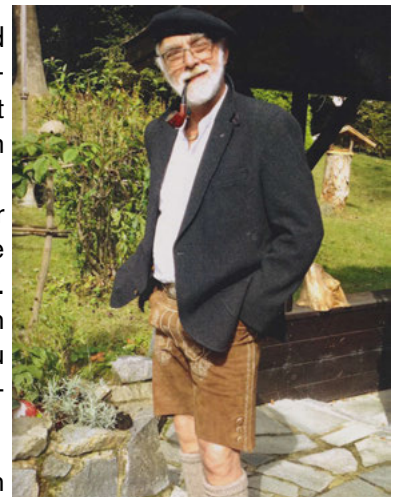
allerdings jegliche Art der intensiveren Diskussion. Ich wollte nur den Anstoß geben, sich mit den thematischen Hintergründen der Bilder zu beschäftigen und das Interesse des Betrachters wecken. Ein gut gemaltes, ansprechendes Bild im geeigneten, von mir angefertigten Bilderrahmen, kann ein Schlüssel dazu sein. Meine Meinung steht dabei nicht oder noch nicht zur Debatte.

Großen Anklang fanden auch Ilonas handgefertigte Halsketten und ein von ihr in Enkaustik-Technik erstelltes Bild.

Zur Vernissage waren ca. 70 Personen anwesend. Die Gesellschaft setzte sich aus Stadträten, Künstlern und Kulturpreisträgern, alten Freunden und ehemaligen Arbeitskollegen und vielen Interessenten aus Ober- und Niederbayern zusammen. Die Ausstellung wurde vom Bürgermeister der Stadt Vilshofen, Florian Gams, eröffnet. Der musikalische Auftakt kam von mir mit einem Lied und Gitarrenspiel, denn die in Frage kommenden Musiker waren im Urlaub, in Seminaren oder bereits anderweitig verplant. Nach ein paar Worten von mir zum Konzept der Ausstellung folgte noch ein schöner und interessanter Abend mit vielen Gesprächen und Spaß und er endete für mich und Ilona um 5.00 Uhr in der Frühe.

Am 24.09.2023 besuchten uns in der Ausstellung Gabi und Richard Uhl, Anne und Max Raab. Nach Galerieschluss um 18.00 Uhr trafen wir uns alle im Traditionslokal, dem Wolferstetter Keller (SPD Politischer Aschermittwoch) und verbrachten dort noch einen wunderschönen, geselligen Abend. Sie werden euch sicherlich bei eurem nächsten TREFFEN/ Rendezvous ihre Eindrücke schildern.

Zu mir selbst: 1967 trat ich als Pfadfinder dem Stamm St. Rupert bei. Mein damaliger Gruppenleiter, Günter Staudter und später Max Raab begleiteten mich durch alle Stufen. Später als Rover, Gruppenleiter, Stammes-Vize, Mitbegründer des Rupert e.V. und Ritterrundenmitglied blieb ich dem Stamm bis heute treu. Rupert ist für mich ein zentraler Ort, dem ich sehr viel für mein Leben verdanke, bis hin zu meiner Ehefrau Ilona, die ebenfalls sehr aktiv im Stamm mitwirkte und auch heute noch in der Ritterrunde aktiv ist.



Alles Liebe, die Fleckis aus Vilshofen

Mitgliedertreffen 2023 im Pallottihaus in Freising

Das jährlichen Mitgliedertreffen der Freunde & Förderer der Pfadfinder fand in diesem Jahr vom 12. Oktober bis 13. Oktober 2023 im Pallottihaus in Freising statt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen führen wir zum Jugendhaus St. Anna in Thalheim. Dort wurden wir von den Mitgliedern der gleichzeitig stattfindenden Diözesanversammlung freundlich begrüßt. In Windeseile hatten sie Kaffee für uns gekocht und so kamen wir bei Kaffee und mitgebrachten Kuchen mit den Aktiven schnell in Kontakt. Das gemeinsame Treffen mit Teilnehmern der jährlichen Diözesanversammlung wurde bei der Mitgliederversammlung 2022 angeregt. Einem glücklichen Zufall war es zu verdanken, dass zeitgleich noch ausreichend Zimmer für unsere Mitglieder im Pallottihaus zur Verfügung standen.

Nach kurzer Begrüßung durch den Diözesanvorstand teilten sich Aktive und Ehemalige in kleinere Gesprächsgruppen auf. Bei schönem Wetter begannen im Innenhof von St. Anna sofort intensive Gespräche und Diskussionen. Das besondere Interesse der Aktiven galt vor allem den Erfahrungen der Ehemaligen aus ihren früheren pfadfinderischen Unternehmungen, zumal damals alles ohne die heute üblichen modernen Kommunikationsmittel erfolgte. Dies löste bei fast allen Aktiven große Bewunderung aus. Neben Erfahrungen aus der aktiven Zeit unserer Mitglieder war ein weiterer Interessenpunkt unser Archiv. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Zusammentreffen sehr erfolgreich war.

Die Gesprächsrunden lösten sich auf, da auf beiden Seiten weitere Tagungspunkte anstanden.

Unsere Damen machten sich zu einer Altstadtführung nach Freising auf den Weg und unser Vorstandsvorsitzender, Richard Uhl, eröffnete um 15.30 die Mitgliederversammlung. Der Versammlungsraum in St. Anna war von den Aktiven nicht nur sehr schön herbstlich dekoriert, es standen auch verschiedene Getränke und Knabberzeug bereit. Vielen Dank dafür.

Richard Uhl begrüßte die Anwesenden, stellte die satzungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Nachdem die Tagesordnung einstimmig angenommen wurde, erhoben sich die Versammelten, um der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Der Vorstandsvorsitzende berichtete über die vergangenen drei Vorstandssitzungen und das berufliche Ausscheiden von Andreas Sang als Vorstandsmitglied. Zudem wies er auf kommende personelle Veränderung im Vorstand hin. Bezüglich des Georgstages 2024 wurde darüber diskutiert, ob dieser – aufgrund der zuletzt geringen Teilnehmerzahl, vor allem seitens der Aktiven – eventuell in anderer Form begangen werden sollte. In diesem Zusammenhang regte Anja Bierling an, den Georgstag mit einem „Tag der Offenen Tür des Diözesanbüros und des Archivs“ in der Preysingstraße zu verbinden. Thomas Hoffmann-Broy schlug als Ort für den Gottesdienst die Kirche am Jugendhaus bzw. St. Elisabeth vor. Eine einheitliche Meinung hierzu ergab sich nicht.

Nach den Berichten des Schatzmeisters und der Kassenprüfer stellte Jörg Ernsberger den Antrag auf Entlastung des Vorstands, der einstimmig - bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder – angenommen wurde.

Den Bericht der Aktiven übernahm stellvertretend Anja Bierling, die über die Aktivitäten der verschiedenen Pfadfinderstufen berichtete. Derzeit ist die Planung für das Diözesanlager 2024 in vollem Gange. Zudem gab es personelle Veränderungen auf der Vorstandsebene.

Aufgrund des Ausscheidens von Andreas Sang, wurde im Oktober 2023 ein neuer Kurat - Stefan Erhard – gewählt, der sich am Ende der Mitgliederversammlung noch kurz persönlich vorstellte.

Anschließend folgte der Bericht aus dem Archiv und der Bericht der Archivprüfer.

Zum Abschluss wies Hans-Christian Neiber noch darauf hin, für die Neuwahlen des Vorstands 2024 auf Kandidaten/innen-Suche zu gehen, da die bisherigen Mitglieder voraussichtlich nicht mehr kandidieren werden.

Um 17.30 Uhr schloss Richard Uhl die diesjährige Mitgliederversammlung.

Nach dem Abendessen im Pallottihaus ließen wir den Tag im dortigen Kellerstüberl gemütlich ausklingen.

Am Sonntagmorgen feierte Pater Königen um 07.30 Uhr mit uns den Gottesdienst in der hauseigenen Kapelle. Der 97-jährige Pater hat uns alle mit seiner lebenswerten Art und seinem offenen Wesen beeindruckt.

Nach dem Frühstück machten wir uns auf in Richtung Domberg in das Diözesanmuseum

(DIMU). Dort erwartete uns die stellvertretende Museumsdirektorin – Frau Dr. Roll –, die es sich nicht nehmen ließ, uns persönlich durch das Museum zu führen. Besonders beeindruckend und interessant war, zu erfahren, was an Arbeit, Ideen und Konzepten für das Gelingen einer derartigen Ausstellung erforderlich ist.

Um 12.30 Uhr war eine lange Tafel im DIMU-Restaurant reserviert und so konnten wir uns

- bei gutem Essen – noch weiter über den interessanten Museumsbesuch unterhalten.

Gegen 14.00 Uhr trafen wir uns vor dem Dom zur Schlussrunde und Richard Uhl verabschiedete uns mit seiner jährlichen Bitte, auf uns aufzupassen, damit wir uns alle zum Georgstag im kommenden Jahr gesund wieder sehen können.

Traudl Gunther

Unser neuer Diözesankurat

Liebe Leserinnen und Leser,

am 25.7.2023 wurde ich bei der außerordentlichen Diözesanversammlung zum neuen Diözesankuraten gewählt und trat dieses Amt zum 1. Oktober an. Gerne darf ich mich Ihnen mit ein paar wenigen Zeilen vorstellen.

Ich bin 42 Jahr alt und war vor dem Studium der Religionspädagogik in Eichstätt zunächst als Technischer Zeichner im Maschinenbau tätig. Nach dem Studium war ich als Gemeindefereferent im Pfarrverband Solln eingesetzt und dort mit den klassischen Aufgaben eines pastoralen Mitarbeiters (Schuldienst, Sakramentenvorbereitung, Wortgottesdienste, Beerdigungen, ...) beauftragt. Zuletzt war ich im Referat für Ministrantenarbeit und religiöse Bildung sowie beim Ministrantenverband im Erzbischöflichen Jugendamt eingesetzt. Seit beinahe drei Jahren bin ich im Sprecherrat meiner Berufsgruppe engagiert und verrete dort die Themen und Belange des Kollegiums. Auch das Berufungscoaching liegt mir sehr am Herzen, wo Menschen auf der Suche nach ihrem (beruflichen) Platz im Leben Unterstützung erfahren. Neben der neuen Aufgabe als Diözesankurat bin ich ebenso seit Oktober mit einer anderen halben Stelle im Referat Jugend und Schule für die Tage der Orientierung zuständig. Ansonsten verbringe ich die Zeit gerne mit Musik oder in der Natur mit dem Fahrrad.

Ich bin dankbar für das mir entgegengebrachte Vertrauen als neuer Kurat und freue mich auf die neue Aufgabe bei der DPSG. Ich möchte mich zügig mit den neuen Aufgabenfeldern und Themen vertraut machen und den Verpflichtungen gegenüber Gott, dem Anderen und mir selbst nachkommen. Auf eine gute und erfüllte Zusammenarbeit.

Beste Grüße und Gut Pfad!
Stefan Erhard, Diözesankurat